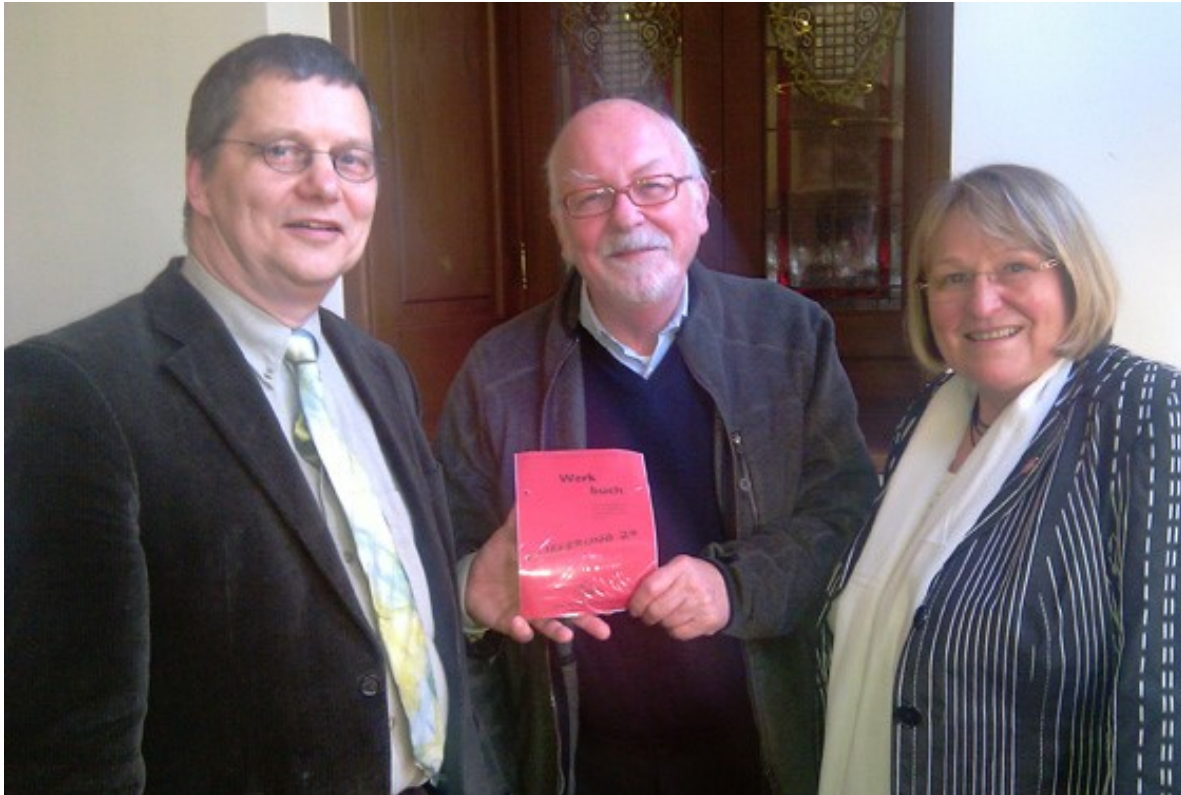




Von rechts nach links: Bischöfin Rosemarie Wenner, Hartmut Handt und Jörg Herrmann bei der Übergabe des ersten Drucks der Nachtragslieferung des Werkbuchs zum Gesangbuch der EmK

Hartmut Handt

17.03.2015

Von Klaus Ulrich Ruof

Die »Begegnung mit dem Heiligen« ermöglichen

Anlässlich seines 75. Geburtstags wurde Hartmut Handt in Köln für sein musikalisches Schaffen in der EmK und der Ökumene geehrt.

»Eine Lücke im Werkbuch zum Gesangbuch der Evangelisch-methodistischen Kirche muss noch geschlossen werden«, sagte Jörg Herrmann anlässlich der Ehrung für Hartmut Handt zu dessen 75. Geburtstag. Herrmann, Pastor in Crottendorf und als Beauftragter für Kirchenmusik und Gesangbuch Nachfolger von Hartmut Handt in dieser kirchlichen Beauftragung, hatte »diese Lücke« entdeckt und überreichte Handt den Erstdruck der kleinen Ergänzungslieferung, die demnächst an die Abonnenten des Werkbuchs ausgeliefert werden soll.

»Hartmut Handt hat jahrzehntelang viele musikalische Akzente in der EmK gesetzt. Dafür danken wir ihm«, sagte Bischöfin Rosemarie Wenner und hob anerkennend seinen Einsatz hervor, mit dem er »weit über die eigene Kirche hinaus« Impulse in die ökumenische Hymnologie eingebracht habe. Aus der Ökumene überbrachte Matthias Kreuels (Trier), Leiter im Referat Kirchenmusik des Deutschen Liturgischen Instituts der Römisch-katholischen Kirche, Dank und Anerkennung für die jahrelange Zusammenarbeit. »Dies hat uns allen den Horizont über Kirchengrenzen hinweg erweitert.« Vom Christlichen Sängerbund (CS), dem Chorwerk der evangelischen Freikirchen, erinnerte Horst Krüger (Wuppertal) an die Zeit, in der Hartmut Handt von 1979 bis 1998 Bundeswart war. Handt habe mit hohem Anspruch an musikalische Qualität und inhaltlichen Tiefgang Standards gesetzt, die bis heute nachwirkten. Auf die ebenfalls aus Handts Zeit als CS-Bundeswart stammende Jugendchor-Initiative »Ninive« verwies Wilfried Röcker, Leiter des EmK-Bildungswerks. Diese Initiative habe die Chorarbeit und die Gewinnung von jugendlichen Chorsängern über Jahre hinweg nachhaltig geprägt.

»Ziel des Gottesdienstes ist die Begegnung mit dem Heiligen. Das gilt bis heute«, erwiderte Hartmut Handt die anerkennenden Grüße. Dies sei das Motiv seines musikalischen Schaffens über die Jahrzehnte hinweg gewesen und sei »der Kern des Ganzen«, der zeitlos gültig sei.

Das »Werkbuch zum Gesangbuch der Evangelisch-methodistischen Kirche« war eine der großen Aufgaben, die Handt ab 2003 und besonders ab 2005 nach seinem Eintritt in den Ruhestand in 23 Fortsetzungs-Lieferungen als Begleitwerk zum EmK-Gesangbuch veröffentlichte. Dieses Werkbuch bietet »Arbeitshilfen, Hintergrundinformationen und Hinweise« für den »praktischen Gebrauch des Gesangbuchs«, wie Handt es selbst im Vorwort zur ersten Lieferung des Werkbuchs beschreibt. Dieses Werkbuch ist in seiner Art in der freikirchlichen Musikszene einzigartig und auch ökumenisch von besonderem Interesse, weil darin Hintergrundinformationen über Autoren und Lieder geboten werden, die im deutschen Sprachraum sonst nirgends zu finden sind.

Klaus Ulrich Ruof

Foto: Klaus Ulrich Ruof © EmK-Öffentlichkeitsarbeit

Werkbuch zum Gesangbuch der EmK im EmK-Shop

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche